In eigener Sache

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **BKGV-Information**

Band (Jahr): **- (1996)**

Heft 30

PDF erstellt am: **30.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Alles in allem: Das Kantonalgesangfest 1996 von Langnau, duchgeführt nach einer ungewohnt langen Zehnjahres-Festpause, war eine gesamtkantonale Standortbestimung, wie sie auch im Chorwesen nottut, an fair gesetzter Leistungsmesslatte. Und es war Gelegenheit zu freundschaftlicher Begegnung in froher „gelöster Stimmung" - ganz nach dem Motto „Niene geit's so schön u luschtig wie bi üs im Ämmital".

Die Experten werden ihr Urteil über den Standard des Chorgesanges in Berner Landen in einem Festbericht festhalten - und diesem vorzugreifen, war nicht die Absicht der Ausführungen hier, mit denen wir nur einen ersten Gesamteindruck vermitteln wollten.

Ernst E. Eggimann

In eigener Sache

Liebe Sängerinnen und Sänger

Sie werden sich in der Zwischenzeit sicher bereits geärgert oder zumindest gewundert haben, wieso Sie die BKGV-Info nicht erhalten haben. Ich möchte es deshalb nicht unterlassen, Ihnen die Gründe dafür zu erläutern.

Ich habe Ihnen in der letzten und für mich gleichzeitig ersten Nummer bereits geschildert, dass ich relativ stark ausgelastet bin. Das Zusammentreffen von mehreren von nicht vorhersehbaren Ereignissen hat nun dazu geführt, dass meine Kapazitäten schlicht und einfach nicht mehr für die Erfüllung aller Verpflichtungen ausreichten. Ich musste aus beruflichen Termingründen meine Ferien vorverlegen, zusätzliche berufliche Verpflichtungen übernehmen und habe nun zusätzlich noch gesundheitliche Probleme eingefangen, die mich seit Wochen praktisch nur noch als Denker arbeiten lassen.

Diese unerfreuliche Entwicklung hat einerseits diese für den BKGV unerfreuliche Sachlage geschaffen und zwingt mich meine Situation grundlegend zu überdenken. Obwohl mir die Aufgabe eines BKGV-Redaktors grundsätzlich Spass macht, muss ich feststellen, dass die Erwartungen des BKGV-Vorstandes mit meinen derzeitigen Möglichkeiten nicht in Einklang zu bringen sind. So sehr ich die Situation auch bedaure, ich komme nicht darum herum, dem BKGV-Vorstand mein Mandat wieder zurückzugeben und habe deshalb den Präsidenten davon in Kenntnis gesetzt, dass ich

zum frühest möglichen Zeitpunkt von dieser Verpflichtung entbunden werden möchte.

Es bleibt mir deshalb nur noch, Sie alle um Ihr Verständnis zu bitten und mich für die sich nicht erfüllenden Hoffnungen mit dem Redaktor der BKGV-Info zu entschuldigen.

Ich wünsche mir, dass der BKGV mit dem nächsten Redaktor mehr Glück hat und wünsche meiner Nachfolgerin oder meinem Nachfolger viel Erfolg.

Herzliche Sängergrüsse - Rolf Streb

Berichte:

Fröhliche Musical-Aufführung

Kinderchor Unterseen spielt in Interlaken das Musical „Armer grosser Tanzbär"

Was seit Anfang dieses Jahres jeweils am Freitagabend und zuletzt nun noch über zwei Wochenenden geübt und geprobt wurde, brachte der Kinderchor Unterseen nun zweimal erfolgreich vor sehr viel Publikum auf die Bühne der Primarschulanlage Interlaken Ost: das Musical „Armer grosser Tanzbär"

Ein zweimal den Saal der Primarschulanlage Interlaken Ost bis auf den letzten Platz füllendes Publikum konnte sich davon überzeugen lassen, dass sich die vielen Proben an den Freitagabenden und die beiden gemeinsam verbrachten Wochenenden des Kinderchores Unterseen als nützlich und sehr wertvoll verbrachte Freizeit erwiesen. Sind doch die vielen in froher Gemeinschaft erlebten Stunden dazu genutzt worden, mit den 33 Kindern im Alter zwischen 7 und 13 Jahren ein in Mundart umgeschriebenes Musical einzustudieren. Eigentlich hat Cesar Bresgens sein Werk „Armer kleiner Tanzbär" genannt, da aber die Hauptrolle an den bereits recht gross gewachsenen Jugendlichen Patrick Secchiari vergeben wurde, erhielt das in Musik gesetzte Schauspiel für seine Aufführung auf dem Bödeli kurzerhand den Titel „Armer grosser Tanzbär" zugeteilt.

Erfrischend und herzhaft

Während etwas mehr als einer Stunde bot die fröhlich und ungezwungen wirkende Schar Kinder und Jugendlicher erfrischende, herzhafte Unterhaltung. Wie durfte man sich freuen, wie durfte